



Medienorientierung vom 29. September 2016

Budget 2017

Wettingen, 29. September 2016

1. Einleitung

Das Budget 2017 ist ausgeglichen und sieht einen Aufwand und einen Ertrag von je 108'442'391.85 vor. Dieser Umsatz liegt um rund 0,9 % über dem Vorjahresbudget und rund 1,0 % über der Rechnung 2015. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Rechnungsabschluss 2015, den aktuellen Controlling-Ergebnissen und den Steuerertragsprognosen muss künftig nachhaltig mit tieferen resp. stagnierenden Steuererträgen gerechnet werden.

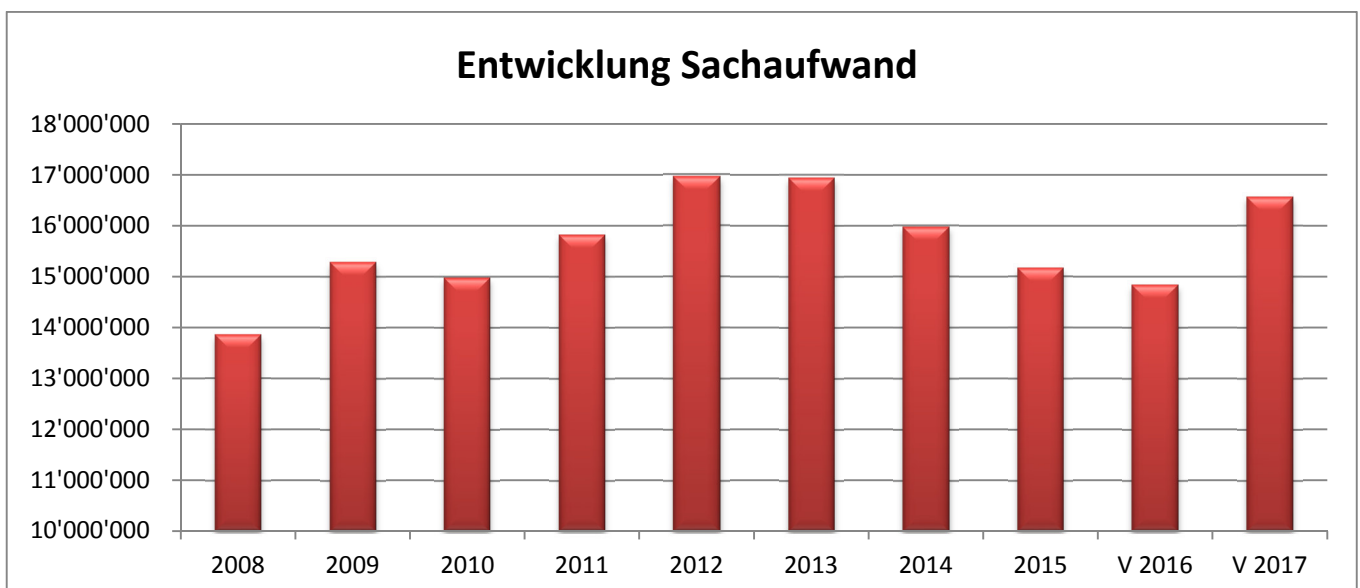
Das Projekt „LOVA2“ oder eben die leistungsorientierte Verwaltungsanalyse, für die der Einwohnerrat am 15. Oktober 2015 einen Kredit von Fr. 180'000.00 bewilligt hat, läuft auf Hochtouren. Es konnten die IST-Analyse abgeschlossen und für sämtliche Kernaufgaben die Prozesse definiert und deren Kosten ermittelt werden. Ausgehend vom IST-Zustand wird schrittweise das Konzept des Gesamt-SOLL-Zustands erarbeitet. Im Gesamt-SOLL-Zustand sind der zukünftige Leistungsumfang, die Arbeitsteilung im Kontext der Aufbau- und Ablauforganisation, der Hilfsmittel- und Regeleinsatz sowie der zukünftige Ressourceneinsatz der Gemeinde genau definiert. Im Leistungsumfang ist auch erwähnt, welche Leistungen ein- oder auszulagern sind.

Aufgrund der stagnierenden Steuererträge sahen die Budgetrichtlinien dementsprechend vor, bei der Budgetierung der Sach- und Betriebsaufwandkonti (Sachgruppe 31XX) die Budgetwerte gegenüber dem Vorjahr nicht zu überschreiten. Diese Zielvorgabe konnte bei den Lehrmitteln, bei den Anschaffungen von Maschinen und Geräten, bei den Dienstleistungen für Dritte und vor allem beim baulichen Unterhalt (Grundstücke, Tief- und Hochbauten) nicht erreicht werden. Zum Liegenschafts- und Strassenunterhalt ist trotz der Abweichung zu den Budgetrichtlinien zu erwähnen, dass die Budgeteingaben auf das Notwendige beschränkt wurden. Die Sicherheit von Personen und Anlagen bleibt gewährleistet. In dessen können mit diesen Verschiebungen in gewissen Fällen die Werterhaltungsmassnahmen nicht zum wirtschaftlich optimalen Zeitpunkt getätigt werden, was allenfalls längerfristig in einzelnen Fällen zu höheren Unterhaltskosten führen könnte.

Gesamthaft resultierte beim Sachaufwand eine Erhöhung von 11,87 % oder 1,76 Mio. Franken. Dieses Ergebnis liegt zwischen den Aufwandswerten der Rechnung 2011 und 2012.

Auf der Ertragsseite wurden die Steuererträge mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 95 % budgetiert. Ferner ist bei den Liegenschaften des Finanzvermögens ein einmaliger Buchgewinn von rund 1,8 Mio. Franken berücksichtigt, der aus dem vorgesehenen Landverkauf einer Parzelle resultiert.

Die Entwicklung des Sachaufwandes kann grafisch wie folgt dargestellt werden:



2. Erfolgsrechnung

Die wichtigsten Abweichungen zum Vorjahresbudget sind in der nachfolgenden Arten-Übersicht festzustellen:

Artengliederung		Abw. In %	Abw. In Fr.	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
				Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Erfolgsrechnung			108'442'391.85	108'442'391.85	107'494'860.45	107'494'860.45	107'299'618.19	107'299'618.19
3	Aufwand			108'146'566.70		107'340'808.45		103'547'458.03	
30	Personalaufwand	0.59	167'879.00	28'627'281.00		28'459'402.00		27'663'261.50	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	11.87	1'761'937.80	16'600'800.00		14'838'862.20		15'169'198.10	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9.34	516'214.95	6'041'910.95		5'525'696.00		4'825'735.30	
34	Finanzaufwand	-20.96	-241'979.00	912'413.00		1'154'392.00		928'056.89	
35	Einlagen Fonds u. Spezialfinanzierungen							104'005.55	
36	Transferaufwand	-2.53	-1'260'319.50	48'571'391.75		49'831'711.25		47'432'720.30	
38	Ausserordentlicher Aufwand							38'863.98	
39	Interne Verrechnungen	-1.83	-137'975.00	7'392'770.00		7'530'745.00		7'385'616.41	
4	Ertrag				108'282'374.85		107'411'386.45		107'299'618.19
40	Fiskalertrag	0.60	342'342.25	57'639'000.00		57'296'657.75		58'309'593.35	
41	Regalien und Konzession	-2.74	-23'000.00	817'000.00		840'000.00		744'635.70	
42	Entgelte	0.93	164'950.00	17'915'915.00		17'750'965.00		17'808'537.47	
43	Verschiedene Erträge	-19.67	-6'000.00	24'500.00		30'500.00		114'456.97	
44	Finanzertrag	-17.82	-664'530.30	3'064'909.55		3'729'439.85		1'261'798.32	
45	Entnahmen Fonds u. Spezialfinanz.	243.86	3'092.95	4'361.30		1'268.35			
46	Transferertrag	-0.99	-200'844.50	20'030'966.00		20'231'810.50		20'282'022.97	
48	Ausserordentlicher Ertrag		1'392'953.00	1'392'953.00				1'392'957.00	
49	Interne Verrechnungen	-1.83	-137'975.00	7'392'770.00		7'530'745.00		7'385'616.41	
9	Abschluss			295'825.15	160'017.00	154'052.00	83'474.00	3'752'160.16	
90	Abschlusskonten			295'825.15	160'017.00	154'052.00	83'474.00	3'752'160.16	

Erläuterungen zu den Sachgruppen:

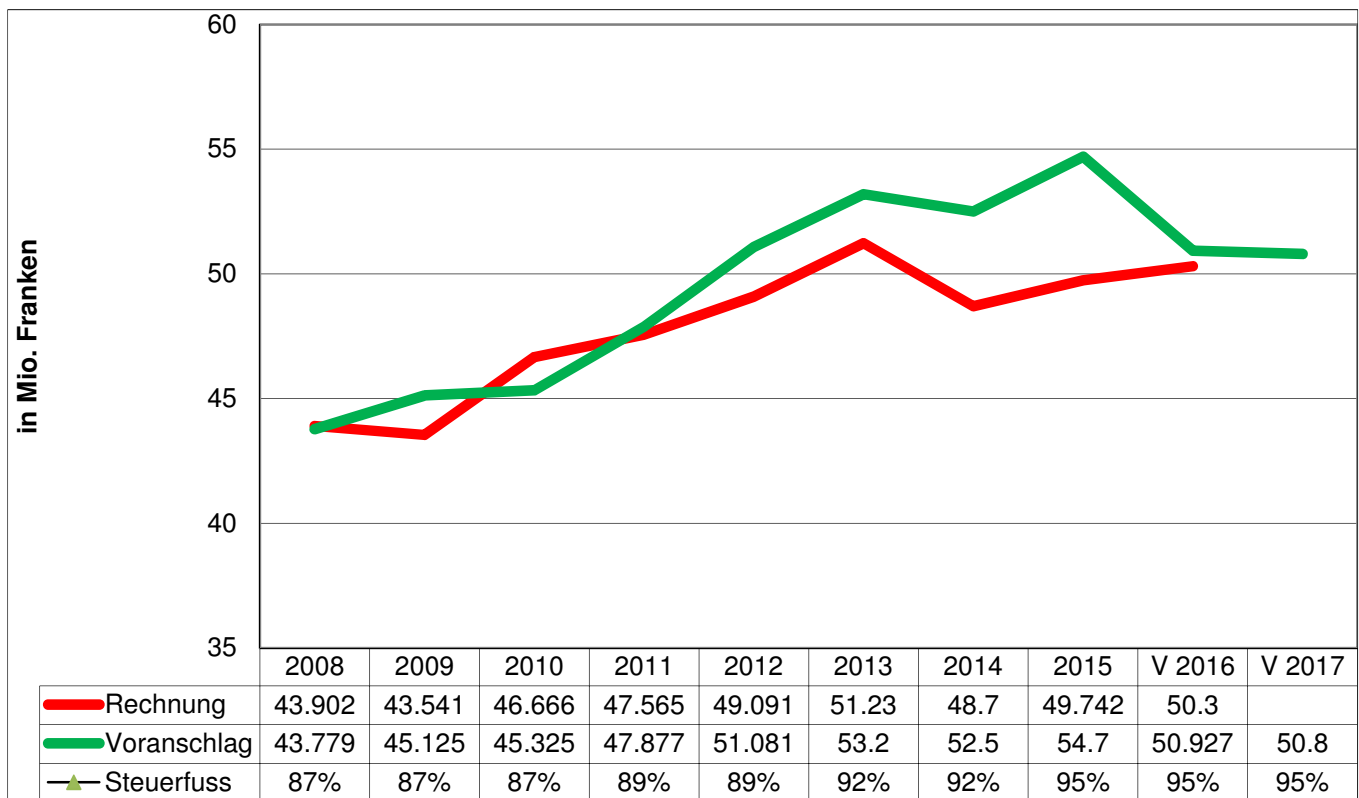
30	Für die Besoldungsanpassung 2017 werden insgesamt 0,5 Lohnprozente veranschlagt.
31	Der Mehraufwand ist vor allem auf den betrieblichen und baulichen Unterhalt zurückzuführen, wo eine Kostensteigerung (teilweise durch Nachholbedarf) von rund Fr. 770'000.00 zu verzeichnen ist. Ferner werden bei den Lehrmitteln, Schulreisen und Lager (+ Fr. 100'000), den Anschaffungen von Maschinen/Geräten (+ Fr. 169'000), Informatik-Hardware (+ Fr. 100'000) und bei den Dienstleistungen für Dritte (+ Fr. 473'000) höhere Kosten veranschlagt.
33	Die grosse Investitionstätigkeit in den letzten Jahren, v.a. bei den Schulanlagen, führt zu einer Steigerung des Abschreibungsaufwandes.
34	Aufgrund der historisch tiefen Zinsen kann beim Finanzaufwand mit einer Reduktion gerechnet werden.
36	Die Reduktion des Transferaufwandes ist systembedingt vor allem auf die tieferen Sozialhilfekosten zurückzuführen (direkte Belastung der Heimkosten bei den Krankenkassen). Dementsprechend fallen auch die Rückerstattungserträge tiefer aus, was jedoch beim Budget 2016 bereits berücksichtigt wurde.
44	Beim Finanzertrag wirkt sich der Buchgewinn aus dem vorgesehenen Landverkauf mit einer einmaligen Ergebnisverbesserung von 1,8 Mio. Franken aus.
48	Vom Kanton bewilligter/empfohlener regelmässiger Bezug aus der Aufwertungsreserve wegen Mehrabschreibungen HRM2.

3. Steuerertrag/-fuss

Die budgetierten bzw. tatsächlichen Erträge der Gemeindesteuern haben sich in den letzten 5 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	V 2017	V 2016	2015	R 2014	R 2013
Steuerfuss in %	95	95	95	92	92
Gemeindesteuern	56'210'000.00	55'966'657.75	56'508'478.35	54'046'255.55	57'102'255.05
Einkommens- und Vermögenssteuern	50'800'000.00	50'926'657.75	49'742'067.50	48'641'007.15	51'230'106.80
Quellensteuern	1'910'000.00	1'890'000.00	2'041'010.20	1'907'034.50	1'803'185.00
Aktiensteuern	3'500'000.00	3'150'000.00	4'725'400.65	3'498'213.90	4'068'963.25

Vergleicht man die wichtigsten Gemeindesteuern, nämlich die Einkommens- und Vermögenssteuern, über 10 Jahre mit den Budget- und Rechnungsergebnissen ergibt sich folgende Grafik:



Entgegen den optimistischen Prognosen des Kantons wird aufgrund der Controlling-Ergebnisse davon ausgegangen, dass der Budgetwert 2016 bei den Einkommens- und Vermögenssteuern um rund 0,6 Mio. Franken unterschritten wird. Die per 1. Januar 2016 angepassten Eigenmietwerte dürften nicht den erwarteten Einnahmenzuwachs bringen. Der Kanton rechnet mit einer Ertragssteigerung von 1,0 %.

Für das Steuerergebnis 2017 wird von einem Wachstum von 1,0 % ausgegangen, währenddem der Kanton einen Zuwachs von 2,0 % prognostiziert. Es kann insgesamt davon ausgegangen werden, dass das Steuerbudget 2017 realistisch ist und im Ergebnis auf dieser Basis erreicht werden kann.

4. Selbstfinanzierung und Abschreibungen

Die HRM2-Abschreibungen erfolgen ab 2014 nach dem Grundsatz einer finanz- und volkswirtschaftlich angemessenen Selbstfinanzierung der Investitionsausgaben. Die Investitionsgüter werden aufgrund ihrer Anlagekategorie und deren Nutzungs- und Abschreibungsdauer in der Funktion abgeschrieben. Aus den in den Funktionen direkt verbuchten planmässigen Abschreibungen von 5,13 Mio. Franken, den Abschreibung der Eigenwirtschaftsbetriebe von 0,91 Mio. Franken sowie der operativen Ergebnisse resultiert eine Selbstfinanzierung von total 4,748 Mio. Franken.

5. Investitionen und Finanzierungsrechnung

Gemäss der Plan-Investitionsrechnung 2017 ergeben sich im Budgetjahr 2017 für die Einwohnergemeinde (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) Investitionsausgaben von knapp 10 Mio. Franken netto. Der Hauptanteil wird durch folgende Projekte beansprucht:

- Aktualisierung IT-Kernsysteme	100'500
- Neubau Schulhaus Zehntenhof	7'000'000
- Aufstockung Schulhäuser Margeläcker (letzte Tranche)	200'000
- Elektrofilter Holzschmitzheizung Bezirksschule	195'000
- Baumersatz Zentrum	106'000
- Unterhalt Kantonsstrassen inkl. Verkehrsmanagement	486'000
- Diverse Strassensanierungen netto	1'721'000
- Umbau Toilettenanlage Friedhof Brunnenwiese	150'000

Die Selbstfinanzierung liegt mit 3,74 Mio. Franken um 0,855 Mio. Franken unter dem Vorjahresbudget. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt **37,4 %**. Mit dem geplanten Finanzierungsfehlbetrag wird die Nettoschuld im Jahre 2017 um rund 6,2 Mio. Franken anwachsen.

6. Eigenwirtschaftsbetriebe

6.1 Abwasserbeseitigung

Aus der Erfolgsrechnung resultiert beim operativen Ergebnis ein Ertragsüberschuss von Fr. 260'997.15. Den geplanten Investitionsausgaben von Fr. 690'000.00 stehen Einnahmen aus Anschlussgebühren von Fr. 220'000.00 gegenüber. Für die Finanzierung der Nettoinvestitionen von Fr. 470'000.00 steht eine Selbstfinanzierung von Fr. 913'377.15 zur Verfügung, sodass ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 443'377.15 resultiert.

6.2 Abfallbewirtschaftung

Das Budget des Eigenwirtschaftsbetriebs Abfallwirtschaft weist ein negatives operatives Ergebnis von Fr. 160'017.00 Aufwandüberschuss aus. Investitionsausgaben sind im Budgetjahr 2017 keine geplant, womit die negative Selbstfinanzierung auch dem Finanzierungsergebnis entspricht.

6.3 Heilpädagogische Schule Wettingen

Gemäss Betreuungsgesetz finanziert der Kanton Aargau die HPS Wettingen seit 1. Januar 2008 mittels Pauschalbeiträgen, die auf einer Leistungsvereinbarung basieren. Dank der Reduktion von Klassen und Pensen von Lehrpersonen sowie beim Betreuungs- und Therapiepersonal und mit dem Eingeständnis eines höheren Gemeindebeitrags (+ Fr. 112'500.00) durch das Departement Bildung, Kultur und Sport BKS resultiert im Budgetjahr 2017 in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss von rund Fr. 35'000.00. Durch dieses erfreuliche Ergebnis und allenfalls nicht beanspruchte budgetierte Stellvertretungskosten wird es möglich sein, die Verlustvorträge der vergangenen Jahre teilweise und plangemäss abzutragen.

7. Kennzahlen Budget 2017

Kennzahlenauswertung Budget

Gemeinde	Wettingen
Rechnungsjahr	2017
Steuerfuss	95%

Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen

A	Einwohnerzahl per 31.12.	20500	F	Nettoinvestitionen	9'998'500.00
B	Laufender Ertrag	89'226'463.85	G	Nettoschuld I	69'710'177.38
C	Operativer Aufwand Vorjahr	88'464'369.45	H	Relevantes Eigenkapital	221'539'709.10
D	Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgl	54'155'204.00	I	Selbstfinanzierung	3'739'577.95
E	Nettozinsaufwand	464'813.00	J	Abschreibungen	5'132'530.95

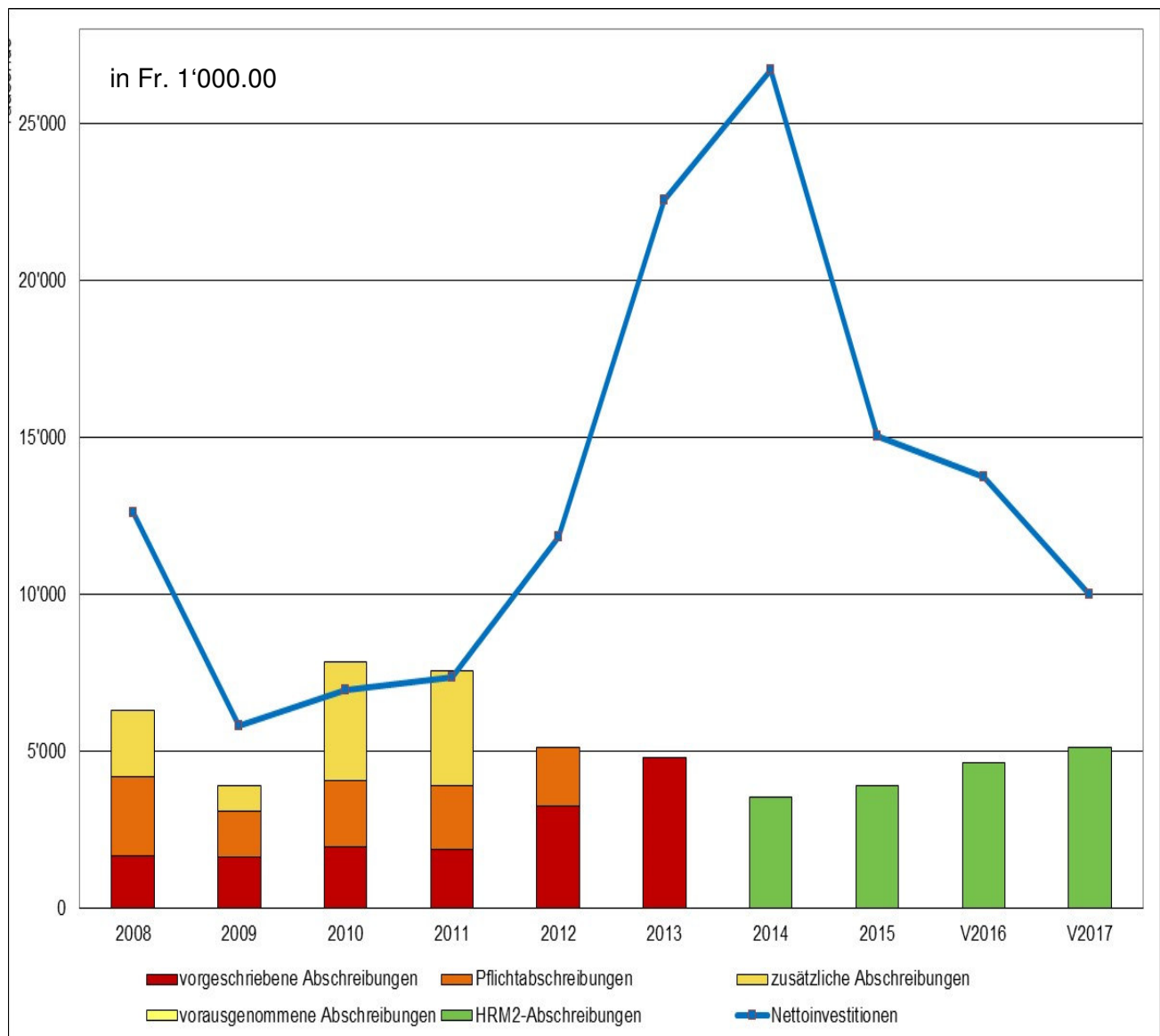
1	Nettoschuld I pro Einwohner	$G : A$	3400.50
2	Nettoverschuldungsquotient	$(G : D) \times 100$	128.72%
3	Zinsbelastungsanteil	$(E : B) \times 100$	0.52%
4	Eigenkapitaldeckungsgrad	$(H : C) \times 100$	250.43%
5	Selbstfinanzierungsgrad	$(I : F) \times 100$	37.40%
6	Selbstfinanzierungsanteil	$(I : B) \times 100$	4.19%
7	Kapitaldienstanteil	$((E + J) : B) \times 100$	6.27%

Einwohnergemeinde mit Spezialfinanzierungen

A	Einwohnerzahl per 31.12.	20500	F	Nettoinvestitionen	10'589'500.00
B	Laufender Ertrag	100'889'604.85	G	Nettoschuld I	78'523'493.58
C	Operativer Aufwand Vorjahr	99'810'063.45	H	Relevantes Eigenkapital	200'353'720.65
D	Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgl	54'155'204.00	I	Selbstfinanzierung	4'748'386.10
E	Nettozinsaufwand	463'000.00	J	Abschreibungen	6'041'910.95

1	Nettoschuld I pro Einwohner	$G : A$	3830.41
2	Nettoverschuldungsquotient	$(G : D) \times 100$	145.00%
3	Zinsbelastungsanteil	$(E : B) \times 100$	0.46%
4	Eigenkapitaldeckungsgrad	$(H : C) \times 100$	200.73%
5	Selbstfinanzierungsgrad	$(I : F) \times 100$	44.84%
6	Selbstfinanzierungsanteil	$(I : B) \times 100$	4.71%
7	Kapitaldienstanteil	$((E + J) : B) \times 100$	6.45%

8. Entwicklung der Abschreibungen und Nettoinvestitionen



Infolge der überdurchschnittlichen Investitionstätigkeit ab dem Jahre 2013, welche mit Ausnahme des Budgetjahres 2017 noch bis Ende 2019 anhalten wird, ergibt sich bei den Abschreibungen in den kommenden Jahren eine klar steigende Tendenz. Bis in rund 10 Jahren dürften die Abschreibungen ein Niveau von rund 9-10 Mio. Franken erreicht haben.

9. Schlussbeurteilung und Aussichten

Alles in allem gesehen, könnte man das Budget 2017 als realistisches „**Sparbudget im Soge der LOVA 2**“ bezeichnen, bei dem von Sondereffekten profitiert werden kann.

Die Ausgangslage war nach den umfangreichen Sparrunden im Rechnungsjahr 2014 und 2015 und in Anbetracht der zu optimistischen Steuerbudgets alles andere als einfach. Tatsächlich muss aufgrund diverser Steuererleichterungen sowohl auf nationaler als auch auf kantonaler Ebene künftig nachhaltig mit tieferen resp. stagnierenden Steuererträgen gerechnet werden. Diese fehlenden Erträge und die Ergebnisverschlechterung aus den steigenden Abschreibungen und Finanzaufwendungen mussten daher weitgehend mit Sparmassnahmen kompensiert werden. Der Gemeinderat hat in drei sehr umfangreichen Budgetlesungen versucht, das absolut Nötige von dem Wünschbaren zu trennen und zur Erreichung des Budgetausgleichs rund 200 Kürzungen vorgenommen, die teilweise schmerzen, aber zu verantworten sind.

Eine Entlastung des Finanzhaushaltes ist zudem aus den Massnahmen zu den Erkenntnissen der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse (LOVA 2) zu erwarten, welche ab dem Jahre 2017 erste finanzielle Auswirkungen zeigen werden. Bis der genaue Massnahmenkatalog und die daraus folgenden finanziellen Auswirkungen bekannt sind, soll eine Steuerfusserhöhung vermieden werden.

In Wettingen standen bzw. stehen in den letzten Jahren mit der erforderlichen Schulraumerweiterung und in Zukunft mit der Sanierung des Sportzentrums tägi grosse, bedeutende und finanziell einschneidende Projekte an, die zwangsläufig zu einem massiven Anstieg der Schulden führen. Wettingen kann und will sich diesen fortschrittlichen Weg leisten, ohne dabei die eigene Leistungsfähigkeit zu überschreiten. Der Zeitpunkt zur Realisierung des geplanten Generationenprojektes ist gegenwärtig in jeder Beziehung ideal.

Der Anstieg der Schulden ist für den Finanzhaushalt von Wettingen belastend, aber verkraftbar. Mit der Umsetzung der Massnahmen aus der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse sollte es möglich sein, den Steuerfuss auf dem aktuellen Niveau zu belassen.

Als strategisches Ziel sollen zur Schaffung eines grösseren finanziellen Handlungsspielraums und zur Entlastung der Steuerzahler die Schulden mittelfristig abgebaut werden. Dies ist jedoch erst nach der intensiven Investitionsphase möglich. Der Gemeinderat Wettingen ist bestrebt, die Standortvorteile von Wettingen weiterhin zu pflegen und zu fördern. Dies bedeutet, mit einer umsichtigen Finanzpolitik der Bevölkerung im Bereich Bildung, Kultur, Sport und Freizeit auch etwas bieten zu können. Wettingen investiert damit in die Zukunft mit dem klaren strategischen Ziel, weiterhin eine steuergünstige und attraktive Wohngemeinde zu sein.

Gemeinderat

Für Fragen:

- Dr. Markus Dieth, Gemeindeammann Wettingen, 079 410 08 78
- Martin Frey, Leiter Finanzen, 056 437 71 01